

## **Fraktion des Kreistags Garmisch-Partenkirchen**

Christl Freier, Fraktionsprecherin \* Veronika Jones, stellv. Fraktionsprecherin

Tessy Lödermann \* Josef Braun \* Georg Buchwieser \* Petra Daisenberger \*

Dr. Felix Groß \* Andreas Krahl \* Dr. Stephan Thiel

www.gruene-gap.de kreistag@gruene-gap.de



Landrat Anton Speer  
Kreistagsmitglieder des  
Kreistags Garmisch-Partenkirchen  
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen  
Postfach 15 63  
82455 Garmisch-Partenkirchen

07.02.2021

### ***Antrag: Ausstattung aller Dächer und geeigneter Fassaden der landkreiseigenen Schulen und Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen***

Sehr geehrter Herr Landrat Speer,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,

wir haben nur noch wenig Zeit für dringend notwendige Umbauten um die Folgen der Klimakatastrophe zu stoppen. Viele Studien, Wissenschaftler\*innen und Expert\*innen, wie z.B. die Bürgerstiftung Energiewende Oberland, weisen eindrücklich darauf hin, dass wir dieses Zeitfenster nutzen müssen. Nicht nur um unseren Beitrag zu den 2015 in Paris vereinbarten SDG's (Sustainable Development Goals, ) und damit dem von Deutschland ratifizierten Klimaabkommen zu leisten, sondern auch um die Bevölkerung unseres Landkreises vor den unkontrollierbaren Folgen des Klimawandels zu schützen. Außerdem halten wir es für unverzichtbar, die Folgen der Corona Pandemie mit wirtschaftlichen Maßnahmen für unsere Region abzuschwächen.

#### **Der Kreistag möge beschließen:**

Alle landkreiseigenen Schulen werden auf Dächern und an günstigen Fassadenseiten mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet und der damit erzeugte Strom wird vorrangig für das jeweilige Gebäude genutzt. Etwaige Überschüsse können ins Netz eingespeist oder mittels Speicherung für andere Nutzungszeiten gespeichert werden.

Eine möglichst großflächige Auslegung der Süd-, West- und Ostseiten der Dächer sowie geeignete Wandfassadenanteile mit PV-Anlagen ist dabei anzustreben. Kombinationen von PV Anlagen und Dachbegrünung sowie Verwendung höchst effektiver PVT-Module werden bei entsprechend geeigneten Gebäuden und allen neuen Bauvorhaben berücksichtigt.

Weiter legt die Verwaltung dem Kreistag eine Auflistung vor, welche Schulen und Gebäude bereits PV Anlagen installiert haben, wie viel freie Fläche noch vorhanden ist und ob und wie der erzeugte Strom bereits selbst genutzt wird, bzw. in

entsprechenden Speicherungsmöglichkeiten für spätere Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

**Begründung:**

Mit dieser Maßnahme wird der Anteil am Verbrauch nicht erneuerbarer Energien deutlich reduziert. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sieht hier ein wirkungsvolles Instrument, um die regionale wirtschaftliche Situation im Landkreis zu unterstützen. Maßnahmen gegen den Klimawandel benötigen Fachleute und Arbeitskräfte, die diese Anlagen, planen, bauen und betreuen und die für eine erfolgreiche Energiewende dringend ausgebaut werden müssen. Mit der Ansiedlung von Gewerbe im Bereich erneuerbarer Energien schaffen wir Arbeitsplätze für Fachkräfte und hochwertige Ausbildungsplätze für unsere Jugend.

Die Verbraucherzentrale NRW zieht als Fazit aus ihrer PV-Studie von 2019: "Mehr ist mehr. Mehr Anlagenleistung auf dem Dach bewirkt ein Mehr an finanziellen Einsparungen, ein Mehr an eigener Rendite sowie ein Mehr im Sinne eines zusätzlich möglichen Beitrags zum Klimaschutz durch eine maximale PV-Anlagendimensionierung."

Gerade die großflächige Installation lohnt sich. Zusätzlich wirkt sich die am 1. Januar 2021 in Kraft getretene Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes positiv aus. Bisher musste ab 10 Kilowatt installierter Leistung 40 Prozent der EEG-Umlage gezahlt werden, wenn der Strom selbst verbraucht wurde. 2020 waren 2,7 Cent pro Kilowattstunde für den Eigenverbrauch fällig. Seit diesem Jahr liegt die Grenze erst bei 30 KW, darunter entfällt die Umlage. Anlagen zwischen 10 und 30 KW sind daher in diesem Jahr attraktiver geworden.

Mittels höchst effizienter Techniken wie PVT-Anlagen, die aus der Sonnenenergie sowohl Strom wie Wärme erzeugen und zusätzlich die Panelrückseite als Luftwärmeabsorber für Wärmepumpen nutzen, können somit für einzelne Gebäude nicht nur zur Stromnutzung, sondern auch als Wärmequelle dienen. Damit erhöht sich durch die Wärmeabführung ebenfalls die Effizienz der Solarstromanlage.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Daisenberger, Kreisrätin  
Georg Buchwieser, Kreisrat  
Veronika Jones, Kreisrätin, Stell. Fraktionsvorsitzende  
Felix Groß, Kreisrat

im Namen der Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN